

schungen dazu führen, den Zusammenhang und die wechselseitige Durchdringung der dialektischen Methode mit den einzelwissenschaftlichen Methoden immer mehr bewußtzumachen.

Militarismus: Wesenszug und Element reaktionärer Herrschaftssysteme; er wird von Ausbeuterklassen zur Unterdrückung der Volksmassen des eigenen Landes und zur Verwirklichung ihrer Expansionspolitik gegenüber anderen Ländern entwickelt und benutzt. »Der moderne Militarismus ist ein Resultat des Kapitalismus. In seinen beiden Formen bildet er eine >Lebenserscheinung< des Kapitalismus: als Militärmacht, die die kapitalistischen Staaten bei ihren äußeren Zusammenstößen einsetzen ^Militarismus nach außen< . . .), und als Waffe in den Händen der herrschenden Klassen zur Niederhaltung aller (ökonomischen und politischen) Bewegungen des Proletariats ^Militarismus nach innen<.« (LW, 15,187) Der M. ist eine reaktionäre Erscheinung der Klassengesellschaft überhaupt, erreichte aber seine extremste Entwicklung im —> *Imperialismus*. Die Klassengrundlage des modernen M. bilden die aggressivsten Kräfte des Monopolkapitals. Der M. bedeutet für die Volksmassen zusätzliche materielle Lasten (Preiserhöhungen, Steuern, Zölle usw.). Die gesamte Wirtschaft wird militarisiert und dadurch deformiert. Der M. umklammert die Gesellschaft mit einem Netz militaristischer Macht- und Propagandainstitutionen, das jede demokratische Bewegung unterdrücken soll, das das gesellschaftliche Leben in seinem Interesse reglementiert und alle öffentlichen wie auch privaten Bereiche mit militaristischer Ideologie durchdringt. Eine besonders verhängnisvolle Rolle hat der *preußisch-deutsche M.* in der deutschen Geschichte gespielt. Bereits in der

Zeit der Feudalgesellschaft wurde er in Preußen zu einer das ganze Leben beherrschenden Macht und verwandelte Preußen in eine Militärdespotie. Der von der raubgierigen und abenteuerlustigen preußischen Adelskaste getragene M. verband sich später mit dem besonders aggressiven deutschen Imperialismus und entwickelte sich zum junkerlich-bourgeoisem M., der die reaktionärsten Züge des preußischen Junkertums und des deutschen Monopolkapitals vereinte. Seine Wurzeln sind ökonomischer Natur (Kampf um Kapitalanlage- und Absatzgebiete, um Monopolisierung der Rohstoffressourcen, um gewaltsame Ausschaltung der Konkurrenz und vor allem um die »Neuaufteilung der Welt« sowie auch das Streben der Rüstungsindustrie nach Staatsaufträgen und Profit). Imperialismus und M. entwickelten sich zu einer tödlichen Bedrohung für das deutsche Volk, sie stürzten es in zwei Weltkriege und führten es aus einer nationalen Katastrophe in die andere. Mit der Verschärfung der *allgemeinen Krise des Kapitalismus* nach dem zweiten Weltkrieg hat der Militarisierungsprozeß in der kapitalistischen Welt ein unerhörtes Ausmaß angenommen. Resultat dieses Prozesses und andererseits die Haupttriebkraft des M. ist der *militärisch-industrielle Komplex*, der sich in den USA, der BRD und anderen imperialistischen Ländern herausgebildet hat. Diese Entwicklung beruht vor allem auf der Feindschaft des Imperialismus gegenüber dem Sozialismus. Sie demonstriert das Streben, den Sozialismus mit militarischer Gewalt aufzuhalten und zu beseitigen. Der M. der USA offenbarte in der Aggression und in den Verbrechen gegen das vietnamesische Volk und andere Völker sein menschen- und fortschrittsfeindliches Wesen. Eine Eskalation der militaristischen Politik des amerikanischen Imperialismus er-